

56-634 **Britische Architektur nach 1945**

2st. Seminar

Mo 12.00-14.00, ESA W, Rm 119

Die europäische Nachkriegsarchitektur erhielt wesentliche Impulse durch britische Architekten, wie das Pariser Centre Pompidou nach Entwurf von Richard Rogers (mit Renzo Piano) oder der Umbau des Berliner Reichstags durch Norman Foster belegen. Britische Entwerfer leisteten wesentliche Beiträge zu einer Weiterentwicklung der modernen Architektur, die unter anderem durch Immigranten wie Erich Mendelsohn in Großbritannien Verbreitung gefunden hatte. Neben Schlüsselbauten wie dem Neubau der Kathedrale von Coventry als Mahnmal für den Zweiten Weltkrieg wird das Seminar unterschiedliche gestalterische Positionen analysieren, darunter die brutalistischen Ansätze von Alison und Peter Smithson oder die „Pop-Architecture“ der Entwerfergruppe Archigram. Zugleich soll der große Einfluss programmatischer Ansätze aus Großbritannien untersucht werden, etwa am Beispiel der Schriften des Architekturkritikers Reyner Banham. Das Seminar wird so die spezifische Situation und die Vorbildwirkungen der britischen Architektur im internationalen Vergleich untersuchen. Grundzüge der europäischen Architektur in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts werden am Beispiel Großbritanniens herausgearbeitet.

Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist, neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiver Teilnahme an den Seminardiskussionen sowie regelmäßiger seminarbegleitender Lektüre, auch die Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen.

Einführende Literatur :

- Bullock, Nicholas: Building the Post-war World. Modern Architecture and Reconstruction in Britain, London 2002.
- Maxwell, Robert: Neue englische Architektur, Stuttgart 1972.
- Richards, J. M.: The National Trust Book of English Architecture, London 1981.